

Haushaltsrede Bündnis 90/Die Grünen

Ladenburg, 26.01.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmutz,

liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats und des Jugendgemeinderats,

geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ladenburg,

2021 sprach ich davon, dass Ende und Verlauf der Pandemie ungewiss sind. Leider trifft das bis zum heutigen Tage zu. Das Durchhaltevermögen mancher schwindet und die Unvernunft weniger tritt deutlicher zutage. Es tut gut, zu erleben, welche großen Rückhalt und Bestand der Zusammenhalt in unserer Stadtgesellschaft hier in Ladenburg hat. Die Menschenkette am Montag in der vergangenen Woche hat sehr deutlich die Verbundenheit der Bevölkerung gezeigt.

Trotz der anhaltenden Einschränkungen und den wirtschaftlich unsicheren Zeiten sind 2021 viele Vorhaben umgesetzt worden. Auch für 2022 sollen zahlreiche Vorhaben realisiert und somit für die Bevölkerung auch sichtbar werden.

Der im HH 2021 von SPD und Grünen erfolgreich eingebrachte Antrag zur Gründung einer **Stadtentwicklungsgesellschaft** hat sich in der Umsetzung als sehr herausfordernd für Verwaltung und Gemeinderat erwiesen. Dieses Vorhaben war in 2021 letztendlich eine Punktlandung und ermöglichte den Erwerb des ABB-Geländes. Es bringt für Ladenburg die einzigartige Chance, im Rahmen der Vorgaben des Stadtentwicklungskonzeptes mit der Stadtentwicklungsgesellschaft ein innovatives Quartier zu entwickeln, welches die Stadt zusammenwachsen lässt. – Ein Meilenstein in der zukünftigen Stadtentwicklung.

So ist es nur verständlich, dass einige Projekte auf 2022 verschoben werden mussten. Die Wünsche, was besonders Hoch- und Tiefbau angeht, waren und sind sehr ambitioniert. Neben den von der Verwaltung bereits eingestellten Vorhaben sind nach den HH Beratungen noch weitere Projekte hinzugekommen.

Hervorzuheben und für zahlreiche Familien von höchster Bedeutung sind die in diesem Jahr beginnenden **Kindergarten- und Kinderkrippenneubauten**. Neben der Verfügbarkeit von Plätzen ist auch die Finanzierbarkeit für junge Familien ein wesentlicher Aspekt in der Familienplanung. Hier soll es auf unseren Antrag hin in 2022 eine Gebührenneuordnung mit einer sozial gerechteren Verteilung der Lasten geben. 2023 sollten wir dann den Engpass überwunden haben und ausreichend Betreuungsplätze anbieten können.

Das größte Projekt, der Neubau der **Dreifeldsporthalle** auf dem Gelände des Römerstadions, wird die technische Verwaltung die nächsten Jahre stark einbinden. In diesem Jahr wird zudem das Nutzungskonzept für das Römerstadion vorgestellt. Um Synergien nutzen zu können, ist es uns wichtig, dass bereits in diesem Haushalt Mittel für eine Ausführungsplanung bereitgestellt werden. Es freut uns ausdrücklich, dass die Mehrheit im Rat diesen Antrag unterstützt hat, sodass der marode Zustand der **Sportanlagen** bald der Vergangenheit angehört.

Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an der Merian-Realschule, der Dalberg-Grundschule und der Werkrealschule stehen genauso an, wie der **Internetanschluss** aller Schulen an das Glasfasernetz. Unsere Hoffnung ist, dass der schnelle Internetanschluss dann nicht mehr für das pandemiebedingte Homeschooling sondern endlich für digitales Lernen in der Schule benötigt wird.

Mit der **Draußenschule** ist ein völlig neuartiges Schulkonzept in privater Trägerschaft mit einem ganzheitlichen Bildungsansatz entstanden. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die Draußenschule zu einem Alleinstellungsmerkmal für Ladenburg geworden ist und junge Familie nach Ladenburg zieht.

Die Anträge, sich mit den Themen **Ganztagsschule** und der Planung einer zentralen **Mensa** zu beschäftigen, halten wir für wichtig und unterstützen beide Vorhaben- ein wichtiges Zeichen für die schulübergreifende Elterninitiative, die sich schon sehr intensiv mit der Realisierung einer Mensa beschäftigt hat. Wir sind froh, dass es diese engagierte Initiative gibt. Spätestens bei der Einführung der Ganztagsschule muss eine Mensa Teil des Konzeptes sein.

Zahlreiche Maßnahmen sind dem **barrierefreien Ausbau** gewidmet, wie die Bushaltestelle Ruckelshausen, das Betreute Wohnen in der Trajanstraße, der Zugang zur Stadtbibliothek aber auch die Absenkung zahlreicher Bordsteine wie aktuell an der Kreuzung Scheffelstraße/Jahnstraße schon geschehen.

Die **Radwegeerschließung** sowie der Querung am Bildstock, die in 2022 umgesetzt werden sollen, wurde hart erstritten. Hier gilt neben der Hartnäckigkeit der Verwaltung unser Dank auch dem bürgerlichen Engagement, das die Bedeutung dieser Maßnahme beim Kreis wesentlich befördert hat.

Parallel zur Vorstellung des **Spielplatzkonzeptes** wird in diesem Jahr die Neugestaltung des sog. Schlangenspielplatzes abgeschlossen sein. Der Röhrenspielplatz wird angegangen, der Bolzplatz in der Weststadt wird saniert und weitere Planungen für Spielplätze sind auf den Weg gebracht. Gut und wichtig für die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt.

In unserem Neubaugebiet Nordstadt-Kurzgewann werden wir uns intensiv in die Planungen des **Grünen Boulevards** einbringen und sind auf die Anregungen unser Bürgerinnen und Bürger gespannt.

Die vom **Jugendgemeinderat** eingebrachten Anträge zur Renovierung des Basketballplatzes an der Bleiche und die Erstellung eines Calisthenic-Parks unterstützen wir gerne und freuen uns auf die konkreten Ausarbeitungen.

Wenn wir unseren Kindern und Enkelkindern einen lebenswerten Planeten hinterlassen wollen, müssen wir uns den Aufgaben stellen, die uns der **Klimawandel** abverlangt. Deshalb haben wir uns im vergangenen Haushaltsjahr für die Stelle eines „Beauftragten für eine klimaneutrale

Kommunalverwaltung“ eingesetzt, die die städtischen Liegenschaften im Hinblick auf energetische Belastungen und Erträge hin untersucht und katalogisiert sowie Maßnahmen vorschlägt und umsetzt. Wir sind der Meinung, dass es Aufgabe dieser Stelle ist, Grundlagen zu schaffen, auf denen wir in den Folgejahren aufbauen können. Wir erwarten für den HH 2023, dass hierzu von Seiten der Verwaltung konkrete Maßnahmen eingestellt werden.

Klimaschutz hat für uns höchste Priorität. Selbstverständlich werden wir auch zukünftig Anträge unterstützen, die unserem großen gemeinsamen Ziel dienen, hier in Ladenburg konkrete Maßnahmen vor Ort gegen die globale Klimaerwärmung zu forcieren mit dem Ziel eines klimaneutralen Ladenburg möglichst schon 2035.

Aktiver Klimaschutz bedeutet auch Schutz der Biotope und Ackerflächen. Dem stehen die Wünsche nach Erweiterungen von **Flächen für Gewerbe** entgegen, das mit seinen Steuerabgaben einen wesentlichen Anteil am Wohlstand unserer Stadt hat. Unser hier gestellter Antrag zielt darauf ab, im Vorfeld weiterer Ausweisungen und Versiegelung von besten Ackerböden zu überprüfen, ob ungenutzte und bereits versiegelte Flächen dem Gewerbe wieder zugänglich gemacht werden oder ökologisch weniger wertvolle Flächen im Flächennutzungsplan identifiziert werden können. Parallel dazu ist der potentielle Bedarf an steuerzahlenden oder innovativen Investor:innen zu ermitteln. So sind wir froh darüber, dass die Mehrheit im Rat diesen Weg im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung beschreitet.

Um den **ÖPNV** attraktiver zu gestalten, hat für uns der Umbau des Bahnhofsvorfeldes eine zentrale Bedeutung. Immerhin konnten wir im Rat die Mehrheit für den vorgezogenen Neubau einer **Fahrradabstellanlage** erhalten, die nach erneutem Förderantrag so schnell wie möglich umgesetzt werden soll. Wir befürworten die **Straßenbahnanbindung** an Mannheim und unterstützen die weitere Entwicklung dieses sehr ambitionierten Projektes. Weitere Maßnahmen, wie die Vorplanungen der **Luisen- und Schwarzkreuzstraße** als Einbahnstraßen werden auch dem Rad- und Busverkehr zugutekommen. Wichtig ist uns auch die Planung für einen attraktiven Anschluss an den **Fahrradschnellweg** Heidelberg-Mannheim, der weiteren Pendler:innen den Umstieg auf das Fahrrad schmackhaft machen soll.

Den Wunsch für **Tempo 30** in der ganzen Stadt unterstützen wir voll und ganz. Der Schilderwall und die Unübersichtlichkeit der Geschwindigkeitsbeschränkungen ist höchst unbefriedigend und der Bevölkerung kaum zu vermitteln.

Die Errichtung **öffentlicher Stromladesäulen** für Elektrofahrzeuge nimmt an Fahrt auf. Ein wichtiger Schritt, um die **Elektromobilität** attraktiv zu gestalten. Doch für eine Abdeckung in der Fläche werden in den nächsten Jahren weitere erhebliche Anstrengungen nötig sein.

Bei der Installation weiterer **Photovoltaikanlagen** ist es uns wichtig, die Machbarkeit einer Bürger:innenanlage zu überprüfen. Gerade für Bürger:innen ohne eigene Installationsmöglichkeiten könnte diese Form der Stromerzeugung interessant sein.

Der ruhende Verkehr führt regelmäßig zu Unmut und das nicht nur in der Altstadt. Zugeparkte Gehwege, verstellte Rettungswege – all dies zeugt von wenig Rücksichtnahme gegenüber den Verkehrsteilnehmer:innen, die nicht mit dem Auto unterwegs sind. Hier gilt es, das

Parkraumkonzept unter der Berücksichtigung neuer Möglichkeiten, wie der LoRaWAN Technik, umzusetzen. Das kann die Suche nach einem freien Parkplatz vereinfachen und eine optimale Ausnutzung der Parkflächen ermöglichen. Alleine auf die Vernunft der Verkehrsteilnehmer:innen zu bauen, wäre jedoch blauäugig. Ohne eine wirkungsvolle Kontrolle durch den Gemeindevollzugsdienst ist das Problem nicht zu lösen. Perspektivisch sehen wir eine aktive Parkraumbewirtschaftung, gerade für die Altstadt, als zielführend.

Der **Biotopvernetzungsplan** wird uns klare Hinweise auf eine ökologisch sinnvolle Ausgestaltung unserer Freiflächen geben. Wichtig ist hier die zeitnahe Umsetzung und Verwendung der durch Ökoausgleichszahlungen vorhandenen Mittel.

Die Sanierung unseres **Neckarstrandes** mit einer ökologisch wertvollen Ufersicherung, regelmäßige **Biotoppflege** und ja, auch das **Bibermanagement**, gehören zu weiteren Aufgaben einer langfristig harmonischen Koexistenz von Mensch und Natur.

Ein ‚Bad Running Gag‘ ist die Planung und der Neubau der **Bachverteilerstation** auf Schriesheimer Gemarkung. Hier ist seit Jahren Stillstand, der - und das möchte ich betonen- nicht in der Verantwortung der städtischen Verwaltung Ladenburgs liegt. Nur mit dem Neubau dieser Verteilerstation ist zu verhindern, dass, wie 2020 geschehen, das Bachbett trocken liegt und zahlreiche Amphibien verenden. Aber auch Starkregenereignisse können so besser koordiniert und unnötige Überflutungen vermieden werden.

Die mehrheitlich beschlossene ½ Stelle **„Sozialarbeiter/Streetworker“** ist besonders in diesen Jahren der Pandemie sinnvoll. Die dadurch nochmals ansteigenden Personalkosten machen es uns jedoch nicht leichter, in den nächsten Jahren einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können. Dennoch: für uns ist es eine Investition in die Zukunft.

Dringend nötig ist ein großes Angebot an **bezahlbarem Wohnraum**. Hier haben sich Verwaltung und Rat dafür eingesetzt, dass bei der Vergabe der städtischen Grundstücke in der Nordstadt ein hoher Anteil an preisgebundenem Wohnraum entstehen wird. Das alleine wird aber nicht ausreichend sein.

Die beschlossene Investition des **Christlichen Bürgerhospitalfonds** für den Bau von Wohnungen für sozial benachteiligte Menschen unserer Stadt ist ein erster und überfälliger Schritt, um die Gelder im Sinne der Stiftung nachhaltig einzusetzen. Hier müssen weitere Ideen und Projekte folgen.

Die **finanzielle Situation** der Stadt Ladenburg ist trotz der schwierigen Gesamtlage gut. Alleine die Summe der beschlossenen Investitionen und die große Zahl der freiwilligen Leistungen, die wir auch in diesem Jahr finanzieren können, zeugen davon.

Doch werden in den nächsten Jahren unsere zur Verfügung stehenden Finanzmittel weiter zurückgehen und gleichzeitig gilt es, die Gefahr eines strukturellen Defizits für die nächsten Jahre abzuwenden. Denn nur so können wir die uns so lieb gewonnenen freiwilligen sozialen Leistungen auch langfristig finanzieren und den Haushalt generationengerecht aufstellen.

Unsere Fraktion bedankt sich an dieser Stelle bei

- unserem Bürgermeister Schmutz für die konstruktive Zusammenarbeit
- allen Beschäftigten der Stadtverwaltung
- den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats und des Jugendgemeinderats
- der Presse für die regelmäßige Berichterstattung
- allen ehrenamtlich tätigen Menschen, die in Ladenburg auf die vielfältigste Weise aktiv sind und unsere historische Stadt zu einer lebendigen Stadtgemeinschaft machen, insbesondere auch denjenigen, die sich weiterhin in der Bewältigung der Coronapandemie mit unermüdlichem Einsatz einbringen
- bei der Tschira Stiftung und namentlich bei Frau Tschira für die großzügige Spende die unseren Wasserturm im neuen Glanz erstrahlen ließ
- und allen Bürgerinnen und Bürgern für das Interesse an den Sitzungen des GR und ihren Ausschüssen

Wir stimmen der Haushaltsatzung 2022 der Stadt Ladenburg, dem Wirtschaftsplan der städtischen Wasserversorgung, dem Haushaltsplan des Christlichen Bürgerhospitalfonds sowie dem Haushaltsplan der Günther'schen Stiftung für Jugendhilfe zu.

Die mittelfristige Finanzplanung der städtischen Wasserversorgung nehmen wir zur Kenntnis.

Das Investitionsprogramm und die mittelfristige Finanzplanung der Stadt Ladenburg nehmen wir zustimmend zu Kenntnis.

Unsere Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen wird sich auch in diesem Jahr mit viel Engagement für unsere Stadt und die in ihr lebenden Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Darauf können Sie sich verlassen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund.

Maximilian Keller

Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen

-Es gilt das gesprochene Wort-